

Der Senator
für Gesundheit  Freie
Hansestadt
Bremen



Bremer
Werkgemeinschaft

comeback 

G.i.B.

Gesellschaft für integrative Beschäftigung mbH

Gesundheitsamt  Freie
Hansestadt
Bremen



Verein für
Innere Mission 
in Bremen

Fachtag Zuverdienst

- Chancen zur Teilhabe verbessern-

12. Februar 2014 - Bremen

Michael Scheer¹

**Workshop 3:
Kennwerte und Erfahrungen zur Erfolgskontrolle von
Zuverdienstbeschäftigung**

¹ gGesellschaft für integrative Beschäftigung mbH, Bremen

Wir wollen Zuverdienst!

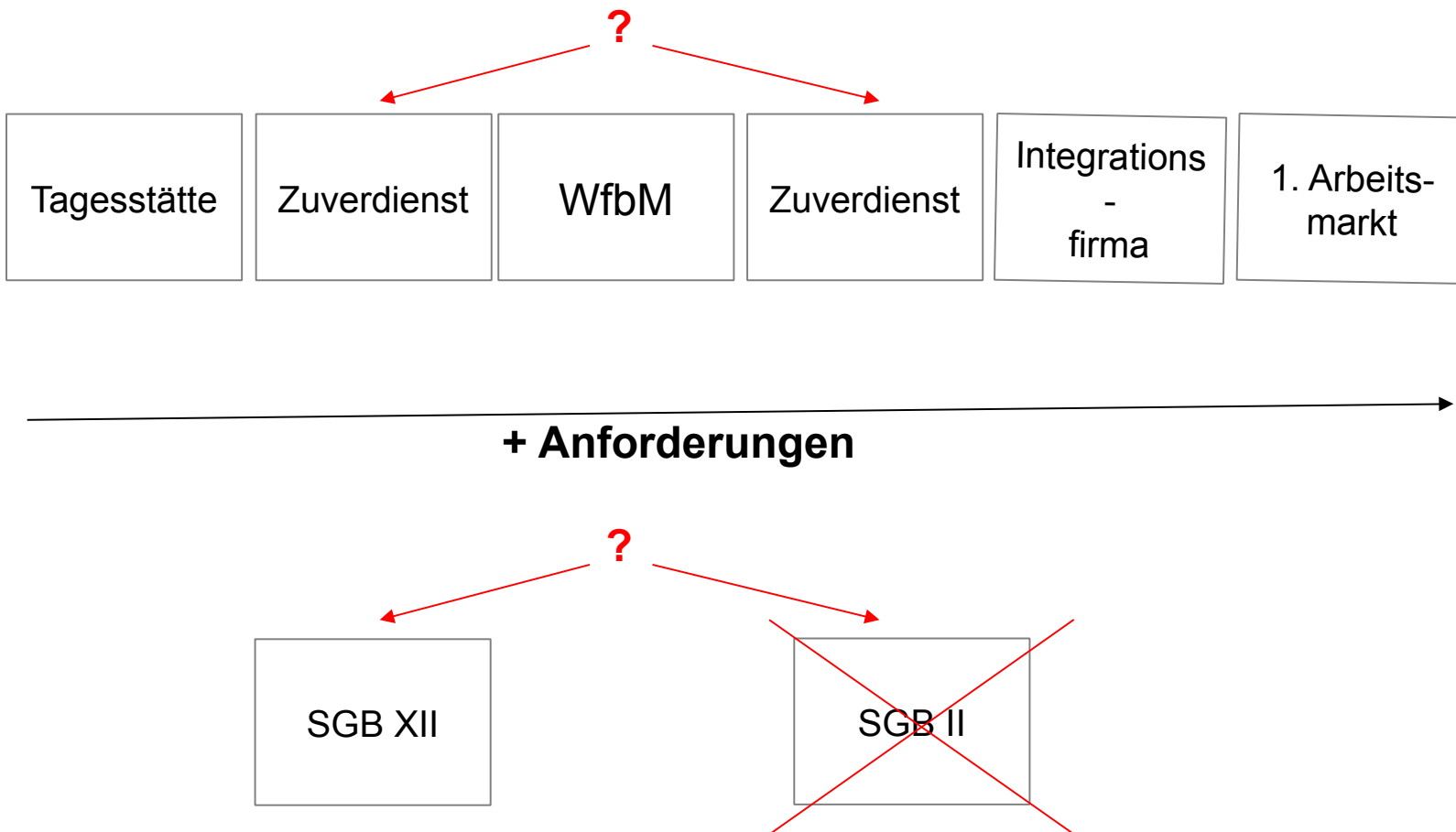
Wie viel kostet das? Erhöht das nicht einfach nur die kommunalen Kosten?

Was bringt das alles ?

Bzw. was soll das bringen?

Und wenn es was bringt, wie messe ich das?

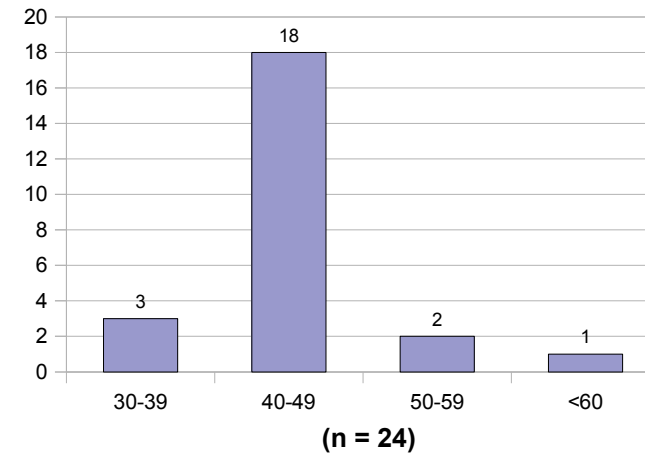
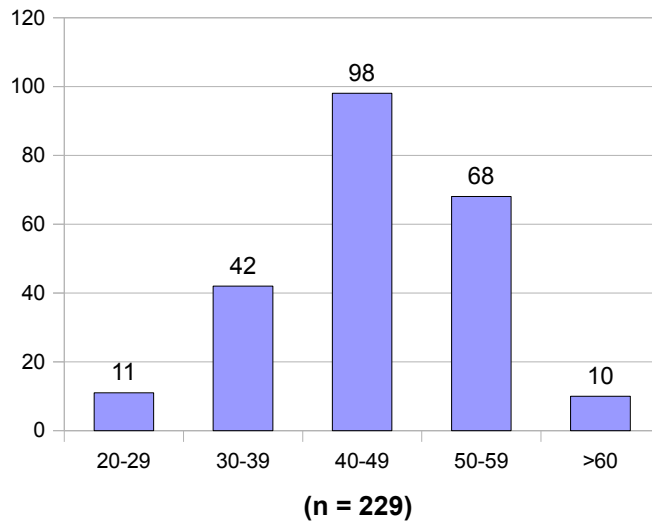
Zuverdienst: Anforderungen und Platzierung im Sozialsystem



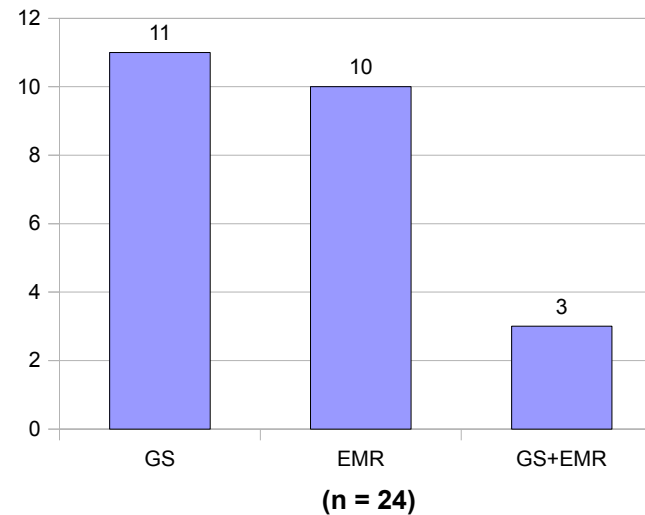
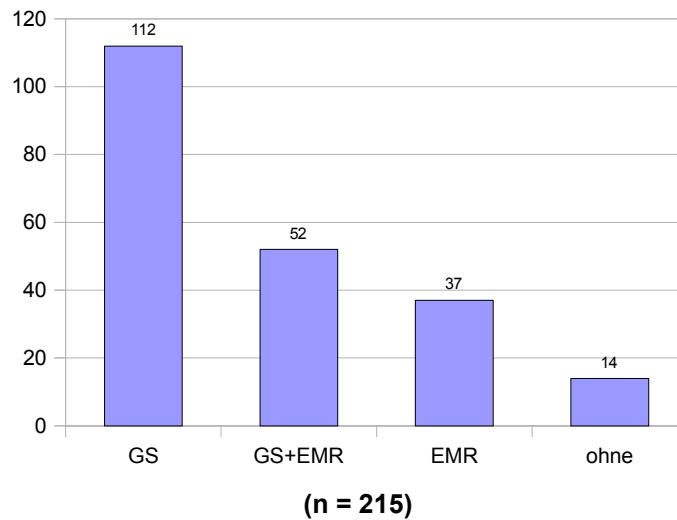
- Ziel 1: Das Angebot von Tätigkeiten soll dem Zweck der Aktivierung und Teilhabe am gesellschaftlichen Leben dienen.**
- Ziel 2: Durch den Arbeitseinsatz sollen vorhandene Kompetenzen im Einzelfall freigelegt, angesprochen und nach Möglichkeit ausgebaut werden bzw. Verbesserung und Qualifizierung der Arbeitsleistung.**
- Ziel 3: Gesundheitliche und soziale Stabilisierung.**
- Ziel 4: Eigenständige Lebensführung / Reduzierung oder Wegfall anderer Eingliederungshilfeleistungen**
- Ziel 5: Orientierung auf den allgemeinen Arbeitsmarkt bzw. auf die beschäftigungs-integrativen Instrumente des SGB II / Entwicklung und Umsetzung von beruflichen Perspektiven / Berufliche Integration und Inklusion**

<u>Maßnahme</u>	<u>Status</u>	<u>Plätze</u>
Aktivierende Hilfen gem. §11(3) SGB XII Sozialintegrative Tätigkeiten für psychisch und suchtkranke Menschen (gem. Kapitel 6) (<u>derzeit etwa 10 Träger</u>)	Modell (2 Jahre)	ca. 76 (+ 100 FG 0)= 176
Aktivierende Hilfen gem. §11(3) SGB XII Sozialintegrative Tätigkeiten für Obdachlose + Straffällige, bes. soz. Schwierigkeiten (gem. Kapitel 8) (<u>derzeit 4 Träger</u>)	Modell (2 Jahre)	70
WeBeSo (Werkstatt f. Ergotherapie u. Beschäftigung des Sozialwerks f. wesentlich seelisch behinderte Erwachsene - §§ 53, 54 (1) SGB XII)		Regelangebot 92 (davon 48 in HB)
AWO Bremerhaven (wesentlich seelisch behinderte Menschen - §§ 53, 54 SGB XII)	Modell (2 Jahre)	15
GiB (psychisch erkrankte + wesentlich seelisch behinderte Menschen - §§ 53, 54 SGB XII)	Modell (2 Jahre)	18
<u>Gesamt</u> <u>371 (327 in HB)</u>		

Verteilung des Lebensalters aller TeilnehmerInnen¹

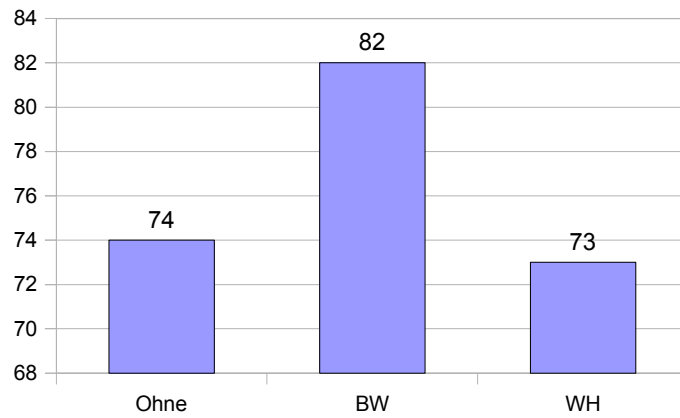


Einkommensverhältnisse aller TeilnehmerInnen

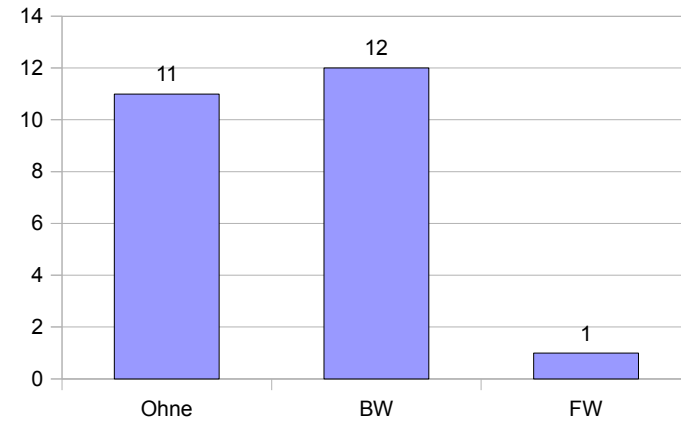


¹ Scheer, M., Bennecke, R., Oetjen, H., v. Schwarzkopf, J., Schwarz, B., Lorenz, E., Höppner, B. und Rösner, J. (2011) Aktivierende Hilfen gem. §11(3) SGB XII: 2 Jahre Zuverdienstbeschäftigung in Bremen. 2. Gemeinsamer Bericht der Leistungsanbieter und des Kostenträgers. Bremen, 11 Seiten.

Weitere Leistungen der Eingliederungshilfe Wohnbetreuung

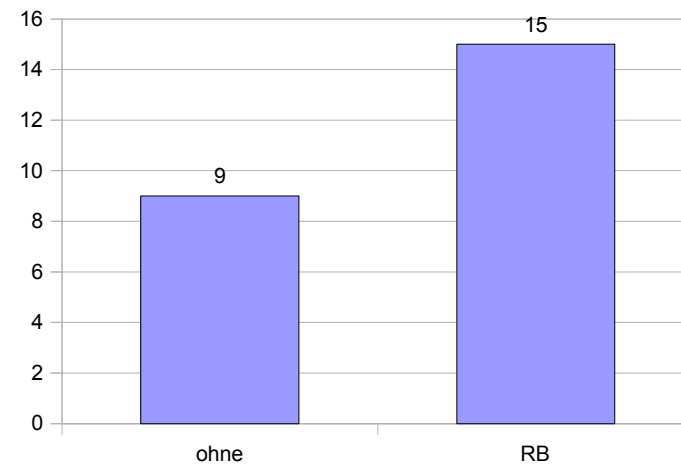


(n = 229)



(n = 24)

Rechtsbetreuung

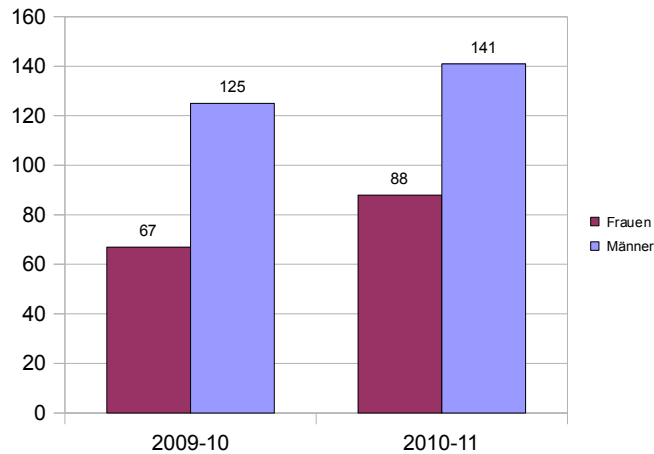


(n = 24)

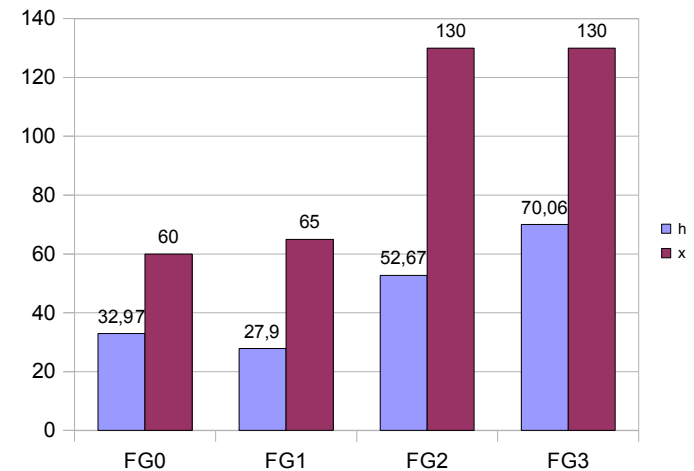
Ziel 1: Das Angebot von Tätigkeiten soll dem Zweck der Aktivierung und Teilhabe am gesellschaftlichen Leben dienen.

Kennwerte:

- > TeilnehmerInnenzahl
- > Tatsächlich geleistete Stunden pro Tag/Woche/Monat



Grafik: Geschlechterverteilung aller MaßnahmeteilnehmerInnen (n=229) im Jahresvergleich (2009-10 = 1. Projektjahr; 2010-11 = 2. Projektjahr). Nach einem Jahr haben insgesamt 192 Personen teilgenommen, nach 2 Jahren ist die Gesamtanzahl aller TeilnehmerInnen auf 229 angestiegen.

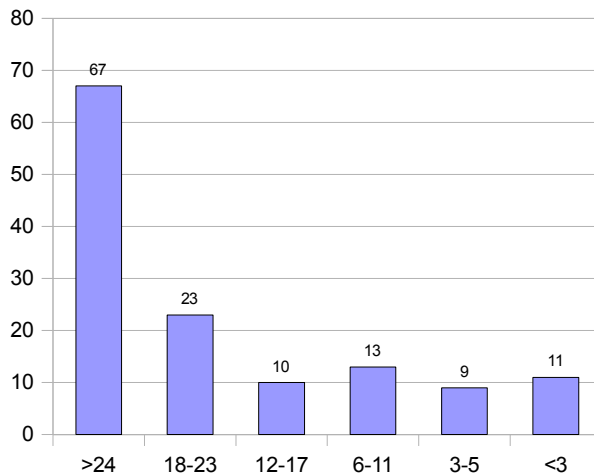


Grafik: Durchschnittlich und tatsächlich geleistete Stunden pro Person, Fallgruppe und Monat (h) im Vergleich zu kalkulierter monatlicher Stundenleistung pro Person, Fallgruppe und Monat (x).

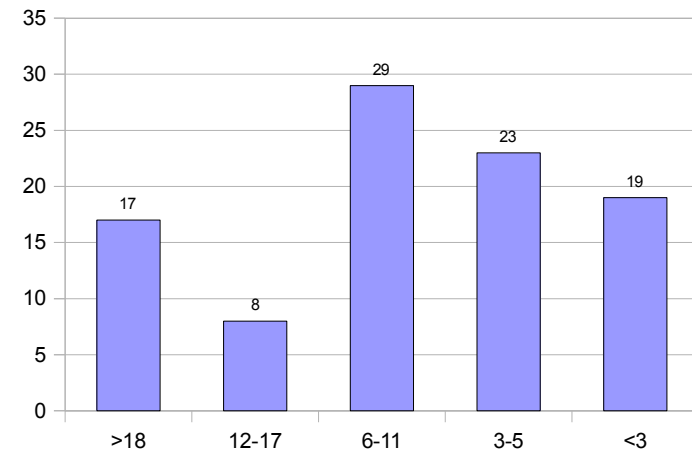
Ziel 1: Das Angebot von Tätigkeiten soll dem Zweck der Aktivierung und Teilhabe am gesellschaftlichen Leben dienen.

Kennwerte:

- > Zeitliche Dauer der Maßnahmeteilnahme
- > Anzahl Maßnahmeabbrüche



Grafik: Anwesenheitsverteilung aller MaßnahmeteilnehmerInnen in Monaten, die nach 24 Monaten nach wie vor an der Beschäftigungsmaßnahme partizipieren (n=134). Insgesamt 67 Personen haben dabei mehr als die gesamte Laufzeit abgedeckt.

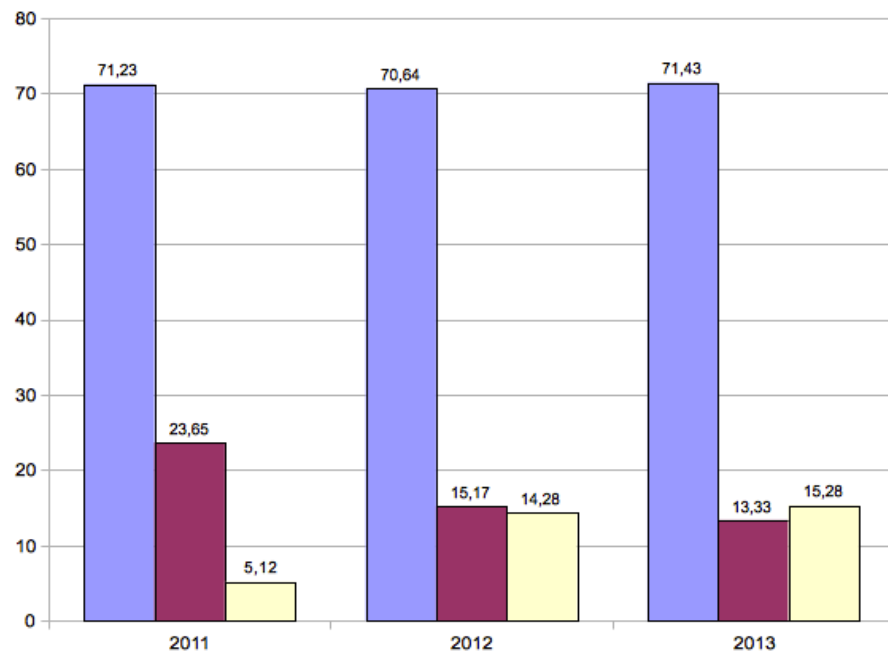


Grafik: Zeitliche Anwesenheitsverteilung aller MaßnahmeteilnehmerInnen in Monaten, die während der Modellprojektlaufzeit ausgeschieden sind (n=96).

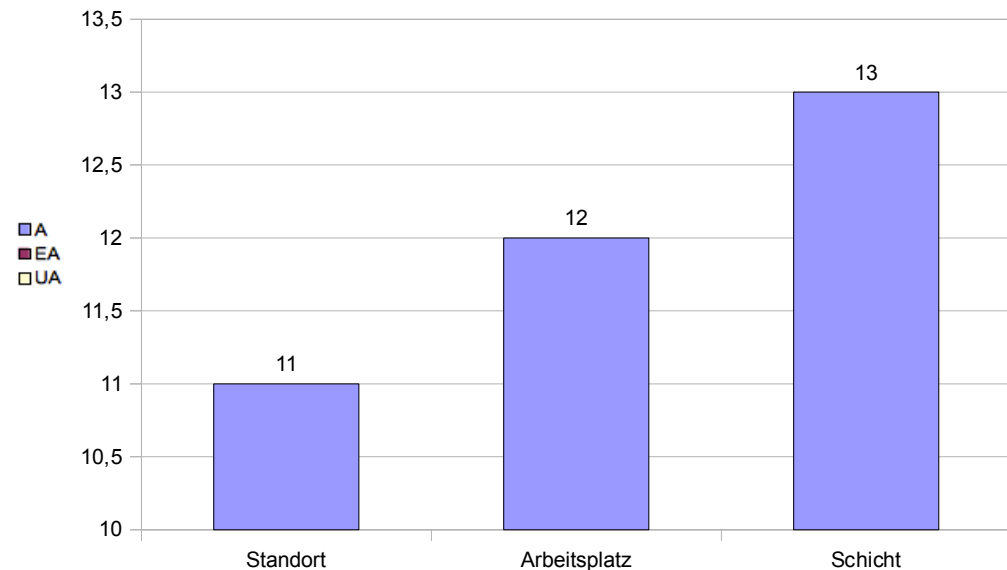
Ziel 2: Durch den Arbeitseinsatz sollen vorhandene Kompetenzen im Einzelfall freigelegt, angesprochen und nach Möglichkeit ausgebaut werden bzw. Verbesserung und Qualifizierung der Arbeitsleistung.

Kennwerte:

- > An- und Abwesenheiten am bzw. vom Beschäftigungsplatz
- > Standortwechsel / Arbeitsplatz- u. Schichtrotation



Grafik: An- und (entschuldigte und unentschuldigte) Abwesenheit am bzw. vom Arbeitsplatz bei gesetzten Regelarbeitszeiten.

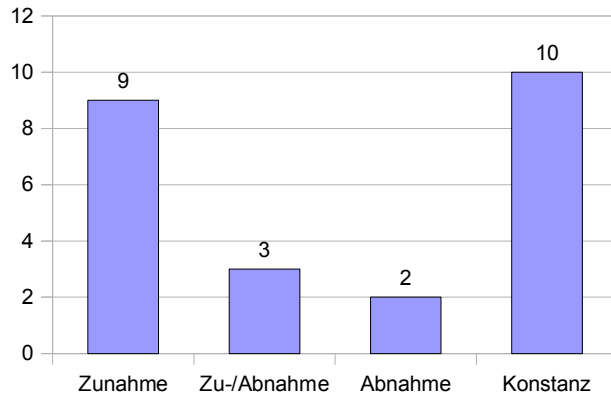


Grafik: Anzahl der Personen, die an verschiedenen Standorten, unterschiedlichen Arbeitsplätzen (gleicher Standort) und variierenden Schichtsystemen arbeiten können, ohne in Überforderungssituationen zu kommen bzw. als Folge daraus die Beschäftigung abbrechen (n=24).

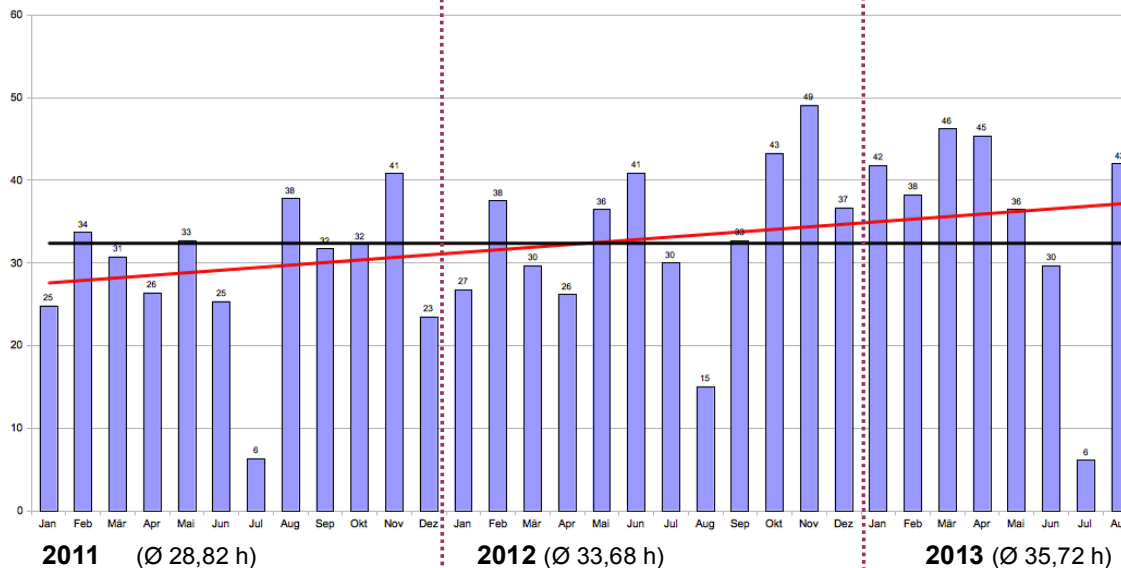
Ziel 2: Durch den Einsatz in Tätigkeiten sollen vorhandene Kompetenzen im Einzelfall freigelegt, angesprochen und nach Möglichkeit ausgebaut werden bzw. Verbesserung und Qualifizierung der Arbeitsleistung.

Kennwerte:

> Sukzessive Erhöhung der Wochenarbeitszeit



Grafik: Anzahl an Personen, deren wöchentliche Stundenleistung a) konstant geblieben ist (=10), b) zugenommen hat (=9), c) zu- und dann wieder abgenommen bzw. ab- und dann wieder zugenommen hat (=3) und d) abgenommen hat.

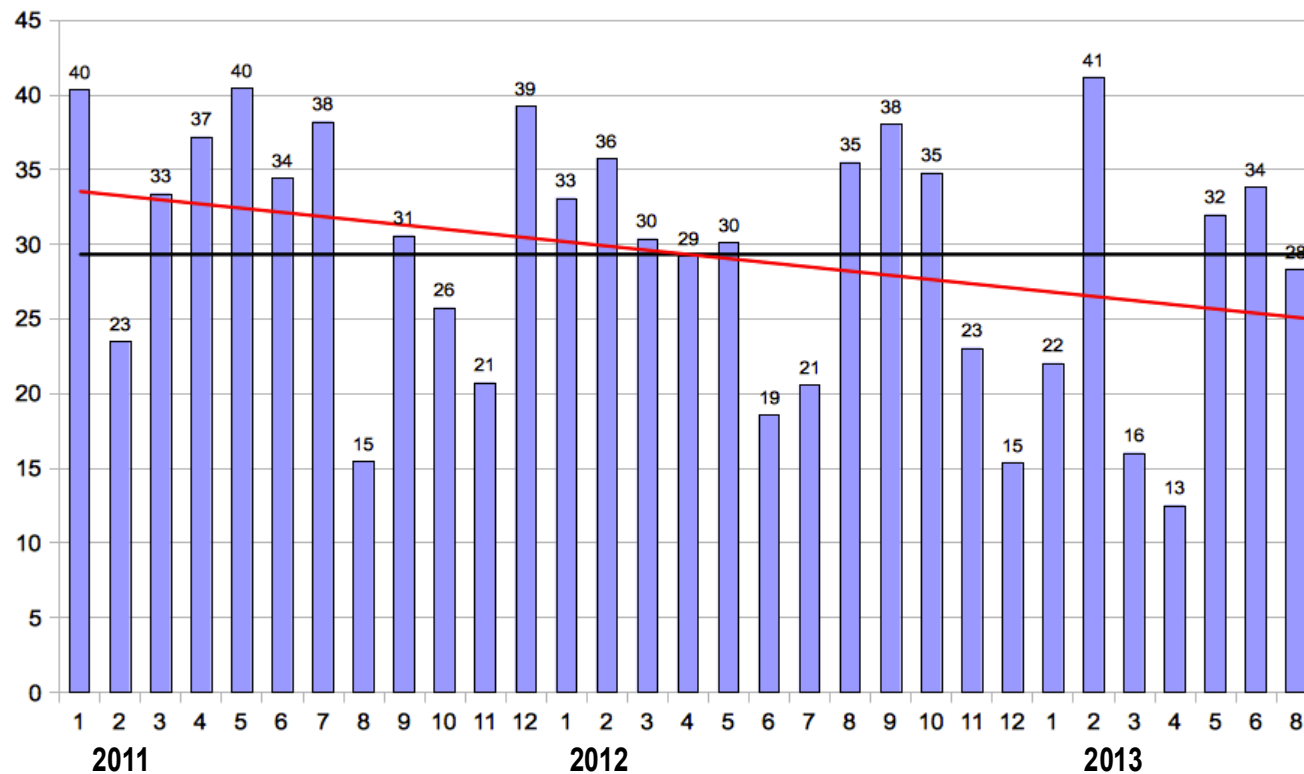


Grafik: Sukzessive Zunahme der aufaddierten monatlichen Arbeitszeit bei allen TeilnehmerInnen. Die rote gestrichelte Linie gibt den gemittelten Aufwärtstrend wieder, die schwarze gestrichelte Linie den Gesamtmittelwert.

Ziel 3: Gesundheitliche und soziale Stabilisierung.

Kennwerte:

- > Reduzierung der krankheitsbedingten Abwesenheit
- > Reduzierung der stationären Krankenhausaufenthalte / Tagesklinik
- > soziale Aktivierung: z.B. Teilnahme an kulturellen/sportlichen Aktivitäten, Hobbies etc.

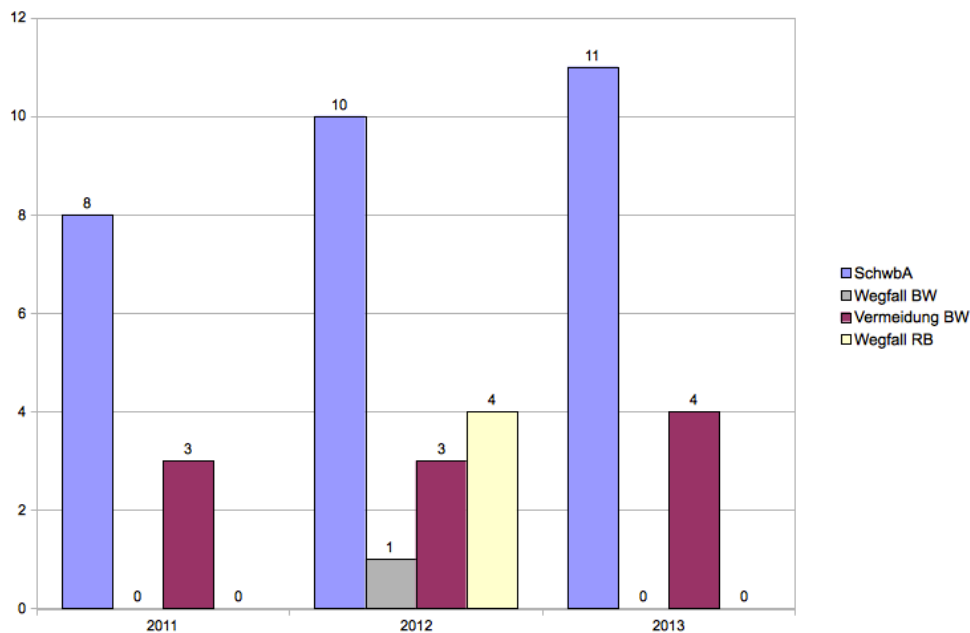


Grafik: Durchschnittliche Entwicklung der (entschuldigten und unentschuldigten) Fehlzeiten in % von Januar 2011 bis August 2013. Die rote Linie gibt den Abwärtstrend wieder, die schwarze Linie den Mittelwert über die Laufzeit von 32 Monaten (=29,33%) (Anmerkung: im Juli 2013 wurden betriebsferienbedingt keine Daten erhoben)

Ziel 4: Eigenständige Lebensführung / Reduzierung oder Wegfall anderer Eingliederungshilfeleistungen

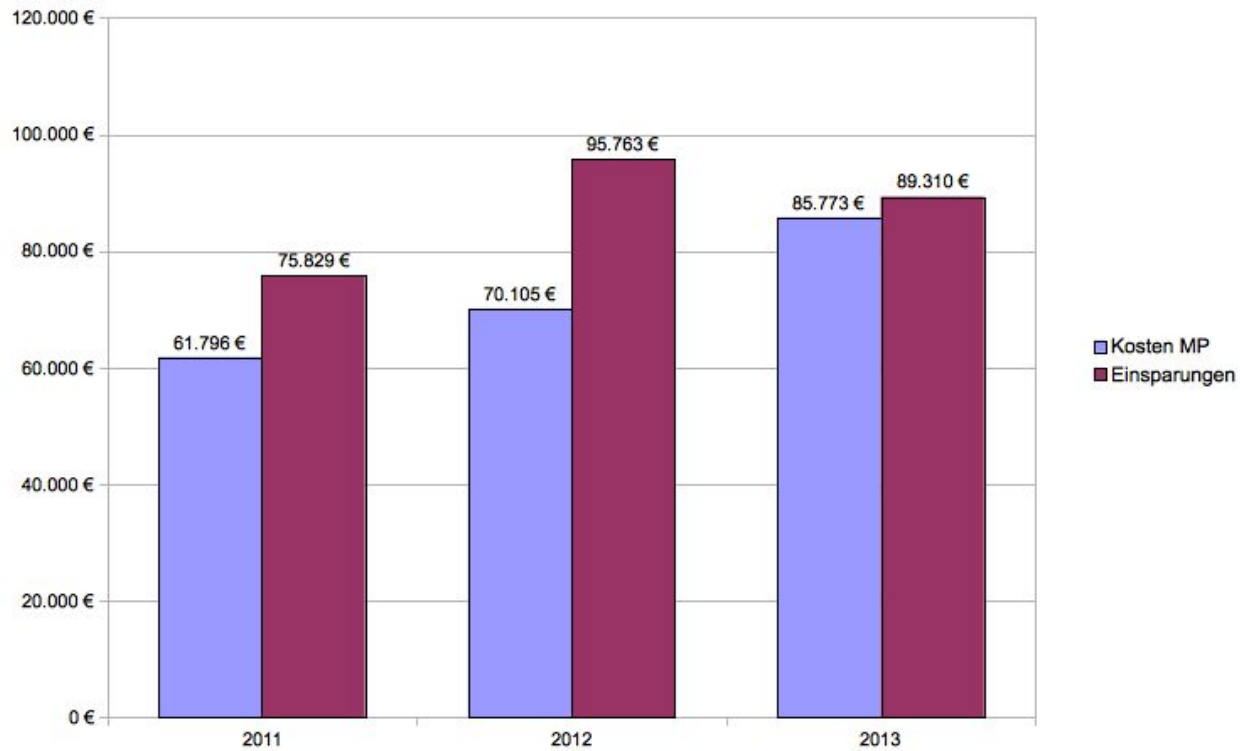
Kennwerte:

- > Reduzierung der Hilfebedarfsgruppe oder Wegfall im/des Betreuten Wohnen/s
- > Wechsel aus stationärem in ambulantes BW
- > Vermeidung von Wohnbetreuungsleistungen
- > Reduzierung der Rechtsbetreuungsleistungen
- > 'Werkstattvermeidung'
- > Reduzierung stationäre KH-Aufenthalte / Tagesklinik



Grafik: Übersicht über eingliederungshilferelevante Nebeneffekte bei TeilnehmerInnen im Zeitraum 2011-2013, die sich derzeit in der Maßnahme befinden. Abkürzungen: SchwbA = Schwerbehindertenausweis vorhanden, BW = ambulantes Betreutes Wohnen, RB = Rechtsbetreuung

Auswirkungen auf weitere Leistungen der Eingliederungshilfe



Grafik: Jährliche Kosten des Modellprojektes im Verhältnis zu den ermittelten Einspareffekten für die Bezugsjahre 2011-2013.

Ziel 5: Orientierung auf den allgemeinen Arbeitsmarkt bzw. auf die beschäftigungs-integrativen Instrumente des SGB II / Entwicklung und Umsetzung von beruflichen Perspektiven / Berufliche Integration und Inklusion

Kennwerte:

- > Anzahl der aufsteigenden Systemwechsel SGB XII > II
- > Wechsel in berufsausbildende Maßnahmen

Träger / FG	0 > 1	0 > 2	0 > 3	1 > 2	1 > SW	2 > 3	2 > SW	3 > SW
ArBiS	2	1	-	4	-	-	-	(1)*
ASB	3	4	-	1	-	-	-	-
AWO	1	1	-	-	(1)*	-	-	-
BWG	-	-	-	4	-	-	-	-
GiB	-	8	-	-	-	-	-	-
IM	1	-	-	-	-	-	-	-
WfbM	-	-	-	-	-	-	(1)*	-
gesamt:	7	14	-	9	(1)*	-	(1)*	(1)*

Grafik: Anzahl der MaßnahmeteilnehmerInnen pro Träger mit Fallgruppenaufstieg innerhalb von 24 Monate.

Im Anschluss an FG 3 besteht die Möglichkeit des Aufstiegs bspw. in den 1. Arbeitsmarkt oder in eine berufliche Qualifizierung.

* Personen mit SGB II-Orientierung (SW = Systemwechsel) im Oktober 2011